



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

142 (20.6.1886) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3737)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg....

Zur gefl. Beachtung!

Von nächsten Montag den 21. Juni ab erscheint die Badische Volks-Zeitung als Morgenblatt unter dem Titel:

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Die Ausgabe desselben erfolgt regelmäßig Morgens 10 Uhr und ist mit dieser Aenderung zugleich eine gefälliger Ausstattung verknüpft...

Da mit dem „General-Anzeiger“ dem verehrlichen hiesigen Publikum ein vorzüglich gehaltenes, in seiner Reichhaltigkeit unerreichtes Lokalblatt geboten werden soll...

Abend-Ausgabe

als

Mannheimer Handelszeitung

welcher ein umfangreicher Handelsbeilieg mit den neuesten Depeschen zugewiesen werden wird.

Redaktion und Verlag werden es sich angelegen sein lassen, den Wünschen des verehrten Publikums nach jeder Richtung gerecht zu werden...

stets das Neueste

in Wien.

Der Abonnementspreis ist

pro Monat nur 50 Pfg.

nebst 10 Pfg. Traggebühr und bei der großen Reichhaltigkeit ist der „General-Anzeiger“ unbestritten die billigste Zeitung Mannheims.

Als gelesenstes Blatt in Stadt und Land ist der „General-Anzeiger“ — „Badische Volks-Zeitung“ zugleich das

zweckmäßigste Insertions-Organ.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den „General-Anzeiger“ — „Badische Volks-Zeitung“ täglich bis 1. Juli gratis.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein Verlag des „General-Anzeiger“ E 6, 2.

Fenilleton.

Aus und über Mannheim. I.

Es giebt wenig Städte, die wie unsere Vaterstadt so mannigfache Schicksale erduldet und überwunden haben, und was stets die Hauptursache, stiegreich aus denselben hervorgegangen sind.

Des Reichskanzlers „Lustschloß“.

Der Reichskanzler hat in jungen Jahren oft mündlich und brieflich die Sehnsucht ausgesprochen, als Landjunker zu sterben.

Ich erinnere mich, daß Platen (Graf von Platen-Hallermund hanoverscher Gesandter in Wien, später Minister der auswärtigen Angelegenheiten) mich einmal gefragt hat, ob ich glaube, daß Ew. Excellenz im Amte bleiben würden; ich sagte: So lange Sie selbst es wünschen, gewiß, wenn nichts außer Berechnung liegendes passirte.

Sehnsucht nach dem Landjunkerthum hat Bismarck bazumal wiederholt in Briefen an seine Schwester, Frau von Arnim, ausgesprochen.

1854; in einem andern Briefe vom April 1857 schrieb er verächtlich von dem Verdacht, er hätte Absichten „auf den Schwindel“ Minister zu werden.

So der Diplomat v. Bismarck in Frankfurt a. M. Der Traum wurde Wirklichkeit. Bismarck kam nach Petersburg und Paris, und wenn er sich auch 1859 im Gedanken an eine künftige Ministerchaft vorstellte, wie ein „kranker Kunststreiter“ — der Ministerposten entging ihm nicht.

In den ganzen ersten zehn Jahren seines Ministeramtes scheint er die volle Verwirklichung seines Lustschlusses erhofft zu haben. Hätte er sich nach zehn Jahren ruhmvoller Ministerchaft in das Privatleben zurückgezogen, so würde das 1872 geschehen sein; 1874 und zuletzt 1877 hat Bismarck sehr dringend den Abschied gefordert.

Wir wissen aus des Reichskanzlers Munde, daß er seit 1878 dem Kaiser versprochen hat, bei ihm auszuhalten, ihn nicht zu verlassen. Aber sollte sich der Entschluß nicht unter veränderten Umständen ändern lassen?

dem Theater. Dies Schmerzens- und deßhalb Lieblichkeitskind Mannheims muß ja überall und zu jeder Zeit herhalten.

So schreibt er: Das hiesige Theater sollte aufgehoben werden, hat nun aber doch wieder Gnade erhalten. An dem Kaiser Schauspieler Koch hat es einen schönen Erwerb gemacht, aber durch Weils Tod einen eben so großen Verlust erlitten.

Was die Aufhebung des Theaters angeht, so hat dieselbe Schredgelebens mehr als einmal gedroht. Als einmal die Gefahr am nächsten lag und Jedermann daselbst verloren gab, war es Dalberg, der der Erhalter desselben wurde.

Schnur „nach dem Leben eines rechtschaffenen Edelmannes“ fällen und „die ganze Ministerwelt hinter sich lassen“ dürfe? Würde der Kaiser ihn nicht vielleicht seines Vesperschens entbinden, wenn sein Sohn Herbert als Stellvertreter und Nachfolger einträte?

Wie ganz anders würde sich für Fürst Otto von Bismarck unter der Kanzlerschaft des Grafen Herbert Bismarck der Rückzug „unter die Kanonen von Schönhausen“ gestalten, von Schönhausen, welches er Jahrzehnte lang lieb, als das größere der vormalig Bismarck'schen Güter in bürgerlichem Besitz war. Der mächtigste Mann Europas oder gar der Erde, heute nicht mehr der zweite in Schönhausen, würde er nicht von dort aus sogar mit Ruhe zusehen können, „wie man in Preußen, auf linke Majoritäten gestützt, regiert?“ Könnte er nicht an der Spitze des preussischen Adels als Patriarch der großen Staatsmänner-Familie Bismarck-Puttikamer den „frischen, ehrlichen Kampf“ gegen den gehäßten Liberalismus, wenn dieser wirklich einmal an's Regiment läme, oder an das Regiment zu kommen drohte, in und außer dem Parlament — ohne alle Verantwortlichkeit, ohne die leidigen Fraktionen und ohne alle Rücksichtnahme auf nahestehende Fraktionen führen?

Je mehr wir die gebrachten Aussprüche des Kanzlers zu jungen und alten Tagen uns in das Gedächtnis zurückrufen, um so mehr kommen wir auf die Vermuthung, wir seien dem neuesten nicht mehr „halb scherzhaft“, sondern durchaus ernsthaftes Lustschloß des Kanzlers auf der Spur.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. Juni.

Deutschland. Die Regierung fählt sich endlich bemüht, den Schleier zu lüften, der bis jetzt ihre Stellungnahme gegenüber der Branntweinsteuer verhüllte und der Presse Anlaß zu den verschiedenartigsten Kombinationen gab. Es ist die „Nordb. Allgem. Zig.“, das Leiborgan des Kanzlers, die sich jetzt über die Angelegenheit ziemlich „offenherzig“ äußert, und deren Äußerungen um so mehr Gewicht verdienen, als sie jedenfalls nur auf Geheiß geschehen sind, wenn nicht gar die „Norddeutsche“ Weisung bekommen hat, ein Stück von jenen bekannten weißen Papier zur Verfügung zu stellen, das sie nach einem von hoher Stelle herrührenden Ausspruch stets für etwaige, aus der Reichskanzlei stammende journalistische Versuche bereit zu halten hat. Was das Kanzlerblatt schreibt, das bebt sich übrigens mit der von der „Babstlichen Volks-Zeitung“ wiederholt bargelegten Auffassung, daß die Reichsregierung alle Hebel in Bewegung setzen werde, um im Reichstage die Branntweinsteuer durchzubrüden. Die „Norddeutsche“ läßt sich nämlich folgendermaßen aus: „Daß die Abgeordneten den Wunsch nach Schluß der Session hegen, finden wir sehr begreiflich; aber wir sind andererseits auch überzeugt, daß sie das Interesse, in ihre bürgerlichen Verhältnisse zurückzukehren, nicht als ausschlaggebend ansehen, weil sie sich im Gewissen verpflichtet fühlen, die Branntweinvorlage zu einem bestimmten Abschluß zu bringen. Die Regierung hat nun seit 8 Jahren an einer Steuerreform gearbeitet. Sie hat sich durch keinen Mißerfolg abschrecken lassen, sondern ist immer wieder mit neuen Plänen vor den Reichstag getreten. Wir wollen für heute die Frage ununtersucht lassen, ob die Opposition, welche die Regierung im Reichstage gefunden hat, immer eine lokale gewesen ist; darüber aber kann kein Zweifel herrschen, daß mit Rücksicht auf die vorhandenen dringenden Bedürfnisse eine Reform unserer Steuerlegislation eine absolute Nothwendigkeit ist, und daß es daher die gebieterische Pflicht eines jeden Vertreters des deutschen Volkes ist, die bleibzählichen Bestrebungen der Regierung nach Kräften zu unterstützen. Das Geringsste, was in dieser Beziehung vom Reichstag verlangt werden kann, ist nun aber doch, daß er zu den Vorlagen der Regierung eine bestimmte Stellung nehme, daß er dieselben mit Ja oder mit Nein beantwortet. Bezüglich der künftigen Vorlage ist eine solche Antwort bis

her nicht erteilt. Das negative Votum der Kommission kann eine gewissenhafte Regierung nicht als eine definitive Entscheidung der Volksvertretung ansehen. Sollten die Oppositionsparteien es in der That vorziehen, daß die Regierung sich mit den Kommissionsbeschlüssen zufrieden gebe, so machen sie sich damit einer Pflichtvergeßlichkeit schuldig. Allerdings ist es sehr erklärlich, daß sie sich der Nothwendigkeit überhoben zu sehen wünschen, von der Tribüne des Reichstages herab die Gründe klar zu legen, die sie gegen die Spiritusvorlage vorzubringen haben. Anstatt urbi et orbi gegenüber ihre Stellungnahme klar zu legen, muß es ihnen selbstredend opportuner erscheinen, sich auf den Einwand zurückzuziehen, daß die Regierung ja ein Votum nicht erhalten habe und nicht habe erhalten wollen. Aber die Regierung andererseits hat die Pflicht, ihnen diesen Ausweg zu verlegen. Sie muß wissen, wie die Volksvertretung sich zu den jüngsten Vorschlägen stellt, da sie sonst nicht in der Lage wäre, anderweitige Maßregeln zur Durchführung des unerläßlichen Werks der Steuerreform zu ergreifen.“ Es ist also dem „guten Willen“ der Abgeordneten anheimgestellt, ob die Session bis tief in den Sommer hinein dauern oder gleich ihr Ende finden soll. Wenn die Volksboten nicht bewilligen, was die Regierung will, dann müssen sie „schwigen“, lassen sie aber mit sich reden, so steht ihrer baldigen Heimkehr an den häuslichen Herd nichts im Wege. Man weiß in der That nicht, über was man sich mehr verwundern soll: über die Naivität dieser versteckten Drohung oder über die Ungehörigkeit derselben! — Ein neuer Telegramm Tarif tritt in Folge der Beschlüsse der Berliner internationalen Telegraphenkonferenz am 1. Juli d. J. in Kraft. Derselbe lautet: Die Telegrammgebühr wird lediglich für das Wort erhoben; die bisher neben der Wortgebühr in Form einer Grundtaxe erhobene Zuschlagsgebühr kommt in Wegfall. Die Wortgebühr beträgt: im Verkehr innerhalb des Deutschen Reichs und mit Luxemburg 6 Pf., für den Verkehr nach Belgien, Dänemark, Niederland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz 10 Pf., nach Frankreich und Helgoland 15 Pf., nach Schweden und Norwegen, Italien, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf., nach dem europäischen und kaukasischen Rußland, Spanien, Portugal und Bulgarien 25 Pf., nach Griechenland (Festland) mit Einschluß der Insel Koros 40 Pf., nach den übrigen griechischen Inseln und nach der Türkei 45 Pf. Für den Verkehr mit Großbritannien und Irland bleibt die Grundtaxe (40 Pf., neben der Wortgebühr von 20 Pf.) vorübergehend noch in Anwendung; der Zeitpunkt ihres Fortfalls wird besonders bekannt gemacht werden. Als Mindestbeitrag für ein Telegramm werden 60 Pf. erhoben. Ein bei Berechnung der Gebühren sich ergebender, durch 5 nicht theilbarer Pfennigbeitrag wird aufwärts abgerundet. Ueber die im außereuropäischen Telegraphenverkehr vom 1. Juli ab eintretenden Ermäßigungen der Gebührensätze ertheilen die Reichs-Telegraphenanstalten Auskunft.

Oesterreich-Ungarn. Im Kaiserstaate haben in der letzten Zeit verschiedene Kundgebungen stattgefunden, die sich theils gegen die Regierung, theils gegen das Deutschtum richteten. In Steinamanger beschloß eine Volksversammlung, die Verdringung der gemeinsamen Krone auf die ungarische Verfassung zu verlangen. Das Pesther Bezirksstrafgericht hat bis Pfingstmontag zusammen 237 Sclandalmacher abgeurtheilt. In Prag setzte es ebenfalls einen bedeutenden Spektakel ab. Unter Führung des preussisch-polnischen Abgeordneten Gräbe kamen 244 Czeden aus dem deutschen Reich nach Prag zu Gast und benutzten diese Gelegenheit, um ihrem tiefen Haß gegen alles Deutsche rednerischen Ausdruck zu geben. Die Menge geriet dabei mit der Polizei, welche blank zog, ins Gedränge, doch kamen nur wenige Verhaftungen und keine Verwundungen vor. Die wilden im Bunde, die Slowenen, haben ihrerseits in St. Marzin eine neue Heldenthat vollbracht, indem sie zwei deutsche, dorthin versetzte Bezirksgerichtsdirektoren auszunutzen wollten. Kein Witz will den unglücklichen Richtern zu essen geben, trotzdem diese bereits das Gemeinbrannt und

die Bezirkshauptmannschaft in Bewegung gesetzt haben. Schöne Segend das! Australien. Daß auch die Südpazifikaner allmählig in die Rangliste der „Kulturvölker“ eintreten, das beweist der Umstand, daß sie von Zeit zu Zeit das Bedürfnis fühlen, ein Revolutionsdrama in Scene zu setzen. So wird jetzt über New-York aus Samoa gemeldet, daß der dortige „König“ Malietoa ein Schreiben an den amerikanischen Konsul gerichtet hat, worin er mittheilt, daß ein Theil seiner Unterthanen unter Führung König Tomaseffis sich empört habe, und den Konsul ersuchte, eine Proklamation zu erlassen, worin allen Samoanern anbefohlen wird, nach ihren Heimstätten zurückzukehren. Dem gemäß befahl der Konsul der Bevölkerung, sich zu zerstreuen, und später wurde eine von den Konsuln Englands, Amerikas und Deutschlands unterzeichnete gemeinschaftliche Proklamation erlassen, welche die Autorität König Malietoas anerkannte. Seitdem wurden keine weiteren Unruhen befürchtet.

* Zur Katastrophe in Bayern.

Allmählig verlegt der Quelle der aufregenden Nachrichten und Neues gibt es kaum oder gar nicht mehr zu erwähnen. Es müssen erst die Verhandlungen des Landtags abgewartet werden, die, wenn sie nicht geheim gehalten werden, wohl noch manches Interessante zu Tage fördern dürften.

Ueber das bereits erwähnte angebliche Manifest des Königs Ludwig wird der „Frankf. Zig.“ geschrieben: „In politischen Kreisen wird viel über die von der Schweiz aus nach Bayern verbreitete Gegenproklamation, die angeblich von Ludwig II. herrühren sollte, gesprochen. Daß sich Blätter gefunden, die diese Proklamation der sozialdemokratischen Partei in die Schuhe schoben, ist zwar nicht merkwürdig, aber gleichwohl wahrlich.“ Weit mehr Wichtigkeit indessen als diese angebliche That des verstorbenen Königs hat eine wirkliche That desselben, das ist das Handschreiben an die Orleans. Seiner Zeit wurde die Geschichte allgemein bestritten jetzt wird sie als authentisch verbreitet.

Der Vertrag ist zum Abschluß fertig gewesen, wonach der König gegen Zahlung von 40 Millionen Francs sich zur Unterstüzung der Bestrebungen der Orleans, auf den Thron zu gelangen, und zur Neutralität im Falle eines Krieges verpflichtet. Der Hofbedienstete, der, wie mit vielen anderen Aufträgen, so mit diesem betraut wurde, verrieth schließlich aus Furcht vor den Folgen die Sache an den Vorgesetzten. Das gab Luß den Anstoß und Rückhalt zum Handeln. Die Angelegenheit wurde nach Berlin mitgetheilt. Von dort erfolgten die nöthigen Maßregeln in Paris, hier begann unmittelbar darauf die Aktion. Die Zusammenhänge liegen vollkommen klar.

Der deutsche Kronprinz ist gestern (Freitag) Vormittag in München eingetroffen und von dem Prinzenregenten und den anderen Prinzen empfangen worden.

Der deutsche Kaiser und die Kaiserin ließen durch den preussischen Gesandten Praefikranze auf den königlichen Sarg niederlegen. Der deutsche Kronprinz legte bald nach seiner Ankunft einen Kranz auf den Sarg nieder und fuhr sodann mit Luftpold zum Prinzen und der Prinzessin Leopold.

Deutsches Reich.

München, 18. Juni. Im Sozialistenprozeß sind von den 36 Angeklagten ein Theil freigesprochen, weitere zu Gefängnisstrafen von 6 Monaten, darunter Schönlanf, Löwenberg, andere zu 3 Monaten, darunter Birt und Babette Urban, verurtheilt worden.

Berlin, 18. Juni. Durch Verfügung des Polizeipräsidenten ist der Verein zur Wahrung der Interessen der Tapezierer Berlins einschließlich der mit Herausgabe der „Tapezierer-Zeitung“ besetzten Zeitungskommission auf Grund des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 vorläufig geschlossen worden.

renem Werte haben, wenn wir wollen.“ Ein aus schließliches Literaturblatt hat hier noch nie durchgreifen können (wie erinnern wir an das „Conversationsblatt“, redigirt von S. Redendorf, „Der Gustafsen“, redigirt von A. Noos); an dem da die Schuld liegt, ob am Publikum oder am Redakteur wissen wir nicht; uns scheint die Lesewelt, die auf einer hohen Bildungstufe steht, befriedigten solche lokal-literarischen Blätter nicht, und die weniger Gebildeten nicht überhaupt keine Literatur-Beitungen. Die Zustände von heute haben in dieser Hinsicht vor denen von 1796 nichts voraus.

Dem Schluß mag noch einmal unserm antiken Gewächsmann das Wort vergönnt sein und zwar zu einer Reue, die das damalige Volk und die Bahände treffend schildert und die uns einerseits ein wenig die Capitulation vom 20. September 1796 erklärt, die andererseits durchbliden läßt, daß der freisinnige Blutstropfen von 1848/49 schon damals im Volke vorhanden war. „Man sagt mir, daß die Kaiser sehr viele Vorliebe für den Sanakulottismus äußerten, und daß die Mannheimer, die bei den unter ihren Augen vorfallenden Attaken auf die Wälle laufen, wie die Spanier zu einem Stiergefecht und die Briten zu einem Dahnentampfe, um sich zu belustigen, den Neutranken brüderlich die Thore öffnen würden, so es in ihrer Macht stünde.“ H. R. H.

Theater, Kunst, Wissenschaft.

St. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mannheim, 18. Juni 1886.

„Der eingebildete Kranke.“

Auffpiel in drei Akten von Moliere.

„Wiener Walzer.“

Die Ferien stehen vor der Thüre und unsere Künstler, je während eines Jahres mit ihrer Arbeit demütht gewesen für unsere Bekräftigung und Ausspannung zu sorgen, es wohl wie die Kleinen, welche auch wenige Wochen

Zeit des Jokes far niente trennen. Noch einmal flackert die Fackel, welche unseren Ruhentempel zu erhalten bestimmt war, auf; einige Revolütien, dazu berufen, den kommenden Herbst und Winter auf dem Repertoire zu prägen, werden uns noch reich vorgeführt, im Uebrigen aber schöpft man aus dem Gewohnten und Vorhandenen.

Wir vertragen es unserm Comité nicht, wenn es sich vor Thorichluß mit der Zusammenstellung eines bunten, abwechslungsreichen Repertoires nicht mehr abmüht und sich den Kopf zerbricht. Man greift die Stücke heraus, welche Anfang gefunden haben und wendet ein altes Wort zum Hausgebrauch um, indem man sagt:

„Bist Du wo gut aufgenommen, Darfst Du auch mal wiederkommen.“

Unter diejenigen neu einstudirten Stücke, die mit Recht in der Gunst des Publikums nach oben schwimmen — von den veruntreten wollen wir zur Abwechslung einmal nicht reden — gehörte jedenfalls „Der eingebildete Kranke“ des Satirikers Moliere und jene Entlasslinge, welche unter dem Namen „Wiener Walzer“ zur Zeit um die Lampen der weißen Bühnen tanzt und tanzelt. Das hätte der unsterbliche Moliere sich gewiß nicht gedacht, daß er einmal berufen sein könnte, Arm in Arm mit dem „Wiener Walzer“ über unsere Hofbühne zu marschieren. Die Anstellung eines Vergleiches zwischen diesen beiden heterogenen Dingen würde ein dankbares Thema sein, das wir den Herren Professoren der Literaturgeschichte als dankbare Aufgabe für vorkommende Abiturienten- und Maturitäts-Examen angelegentlich empfehlen. Bei beiden Darstellungen muß man sich eben über Manches hinwegsetzen, was ein englischer mit der Brille behafteter und den Sabbath heiligender Blaustrumpf in das eine vielsagende Wort Scholung zusammenfaßt, dem Reinen aber ist alles rein, ohne daß es erst zu dieser Erkenntnis der Mäucherbestrebungen Toinette's bedürfte. Der „Eingebildete Kranke“ erweist sich bei uns einer so sorgfältigen Pflege, daß er sich in der Gunst des Publikums mit Recht völlig erholt hat.

Herr Jakob und Frau Robius-Fenke geben ihr Bestes und weitestem mit einander an lässlichem natürlichem

Dumox. Die Letztere steigt förmlich vor jedem nettem Uebermuth. Die kleine Wendt wollen wir auch nicht vergessen, welche im zarten Alter den Verbreiz jugendlich-kindlicher Unschuld doppelt natürlich auf die Bühne bringt.

Jede Wiederholung des „Wiener Walzer“ gefaltet sich zum berechtigten Triumphe für Frau Gutenthal, unsere bewährte Balletmeisterin. Was Otto III. dem deutschen Könige und römischen Kaiser nicht gelungen ist, hat ihre und ihrer leibschwingenden Schwestern anmuthige Kunst zu Stande gebracht: ein gut beleuchtetes Haus in sehr vorgerückter Jahreszeit. Das beste am „Wiener Walzer“ bleiben immer die mit viel gutem Geschmack ausgestatteten Tänze, in welchen sich unser Balletcorps von seiner besten Seite präsentiert.

Diesen jungen Damen fällt so häufig eine wenig dankbare Aufgabe zu, daß es uns zum Vergnügen gereicht, ihrer Leistungen wiederum in der anerkanntesten Weise zu gedenken. Wenn es eine ästhetische Befriedigung gewährt ein schönes Gemälde, eine holde Frauengestalt im Bilde zu bewundern, warum sollte man sich da scheuen, es auszusprechen, daß es eine Befriedigung des auf das Schöne gerichteten Kunstgesehenes gewährt, hübsche Mädchengestalten auf der Bühne zu betundern? In dieser Beziehung darf es unser Ballet mit dem Frankfurter rühmlich aufnehmen. Die Anmuth der Jugend wird reich Recht behalten, namentlich wenn sie uns in so bestechender Weise entgegentritt wie in der „Sopran“, welche Fräulein Dornaway durch sich selbst am besten verholmet. Fräulein Kromer hatte vollst ausgeteilt, ihr Talent für farcirte Vantomimik zu behändigen und Fräulein Bohnerg, eine noch sehr junge Dame, welche für die choreographische Kunst eine ganz besondere Begabung besitzt, erzeute uns von Neuem durch ihre Grazie und Anmuth.

Man wird es uns nicht verargen, wenn wir im Uebrigen darauf verzichten, nochmals auf alle Einzelheiten einzugehen und uns darauf beschränken, unser Eintheil in die Worte zusammenzufassen, daß sich bei Gelegenheit des „Wiener Walzer“ unser Ballet rühmlichst hervorgethan und die gehegten Erwartungen noch um ein Großes übertraffen hat.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser tritt die Reise nach...

Nach, 17. Juni. Bei dem zu Ehren des Erzbischofs...

Ausland.

Bern. Der Bundesrath hat den Handelsvertrag mit...

Paris, 18. Juni. Dem Temps zu Folge hätte...

Odeffa, 18. Juni. Ein der russischen Dampfschiff...

Neueste Nachrichten.

Wien, 18. Juni, 12 Uhr. Soeben fand die...

Berlin, 18. Juni. Entgegen der bisherigen Absicht...

Amliche und Dienstes-Nachrichten.

Auf die katholische Pfarrei Malsch, Dekanats St. Leon...

Aue Stadt und Land.

Repertoire des Gr. Hof- und Nationaltheaters...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der...

Generalversammlungen von Ortskrankenkassen...

Generalversammlung. Am Montag, 21. d. M. findet...

Ein großer Leichenzug war es, der sich gestern...

Neubauten. Mit dem Abbruch des frühen Samewinkel...

am Posteller, 7 Häuser, die theilweise zu Geschäftshäusern...

Alberkonzert. Heute Samstag und morgen Sonntag...

Geißgepländert. Zwei in den mittleren Jahren...

Schiffsunfälle. In der Nacht vom 17. auf 18. Juni...

Der Kirchenchor der Lutherkirche wird am...

Ausgestellt ist in der Gedelischen Kunsthandlung...

Wettfahren des Velocipedistenvereins. Das...

Heidenheim, 17. Juni. In wenigen Tagen scheidet...

Neckaran, 18. Juni. Der Zustand der Landwirtschaft...

Schwellingen, 18. Juni. Bei dem Gewitter, das...

Karlsruhe, 18. Juni. Der Großherzog reiste...

Ludwigshafen, 18. Juni. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung...

Ludwigshafen, 18. Juni. In der hiesigen kathol. Stadtpfarrkirche...

Speier, 17. Juni. Vom Blitze erschlagen wurde...

Zweibrücken, 17. Juni. Als dritter und letzter Fall...

Mainz, 18. Juni. Vor einiger Zeit wurden bei einer...

Gerichtszeitung.

r. Mannheim, 18. Juni. (Strafkammer). Vorliegender...

1. Joseph Berg von Rittersbach war vom Schöffengericht...

2. Adam Schmitt von Bieselsbach wegen Jagdvergehens...

3. Sebastian Vender von Roth wegen Verletzung eines...

4. Peter Rauert IV. von Walldorf wegen Körperverletzung...

Handel und Verkehr.

Chem. Fabrik Rheinlan, Mannheim. In der heutigen...

Nach Erledigung der Aufsichtsrathswahlen wurde zu...

Briefkasten.

W. B. Mannheim. Das Verbot dürfte — wie Sie...

D. S. Mannheim. Der Hauseigentümer war entschieden...

G. S. Mannheim. Wenn der Bayerische Hilfsverein...

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Gratisbeilage...

Unsere auswärtigen Abonnenten ersuchen wir höflich...

Verantwortlich: Für den politischen Theil und das Feuilleton...

Schieferbaderfischverein für Mannheim und Umgegend.
 Sonntag den 20. Juni,
 Nachmittags 3 Uhr
Versammlung
 im Lokal T 2 Nr. 7.
 Tagesordnung:
 Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.
 Sonntag Mittag 4 Uhr
Zusammenkunft
 bei unserem Mitgliede Herrn Ludwig U 8, 1.
 6063 **Der Vorstand.**

Verein deutscher Kampf-Genossen.
Herzliche Gratulation.
 Unserm geehrtesten Präsidenten **Hob. S. Widenhorn** zu seinem 48. Geburtstag von H. S. 1 bis Q. 3, 5 (Schalmei) herzlichst donnerndes Hoch und Glück!!!
 Mehrere Mitglieder des Vereins deutscher Kampfgenossen.

Jägerhaus Schlierbach, Stadttheil Heidelberg.
 In schönster Lage am Neckar, neu hergerichtet, mit schönem Garten, allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Strassburg, reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Sachsenhäuser Apfelwein von Gebrüder Freyssen. 5999
W. Doppermann.

Wein
 garantiert für rein.
Weißwein
 per Flasche 86, 48, 50, 60, 85, Mk. 1, 1.20 und höher.
Rothwein
 per Flasche 75, 90, Mk. 1, 1.20, 1.50 und 2 Mk., in Gebinden billiger empfiehlt 1080
W. Doppermann.

Wein
 Garantiert reinen 1885-er Wein über die Straße zu 30 Pf. per Liter, im Fässchen zu 25 Pf. per Liter bei 5733
J. Hühnerfauth, W., verl. Kassenstraße in Ludwigshafen.

Wein-Verkauf.
 Pfälzer Weißwein, per Fl. 35 u. 45 Pf., 4911
 Rothwein per Fl. 30 und 120 Pf. Selbstgefilterten Apfelwein, pr. Dr. 30 Pf., im Fässchen billiger.
Z 7, 3. Karl Eyer, Z 7, 3. Sedenheimer Straße.

Von heute an verkaufe ich meinen selbst gefilterten
Obstwein
 rein und gut per Lit. zu 20 Pf. 4797
Gg. Müller Schweiginger, 55.

Wein.
 Weißen.
 1888er Dackelheimer à 50 Pf. pr. Flasche
 Dackelheimer à 70 Pf.
 Roth.
 1888er Burgunder à 70 Pf. pr. Flasche
 1881er à 85 Pf.
 1881er Ober-Ingelheimer à 100 Pf.
 empfiehlt unter Garantie für Reinheit
176 G. Krausmann, U 2, 1.

Zur Rheinlust
 Ludwigshafen a. Rh., oberhalb der Rheinbrücke. 5067
 Jeden Sonntag frisch gebackene

Fische
 sehr ausgezeichnetem Lagerbier, wozu täglich einladet K. Vöge y.

Restauration Kehl,
 F 7 No. 16. 4508
 Aufgeklärtes Lagerbier aus der Aktienbrauerei Ludwigshafen, sowie jeden Mittagsstisch zu 50 Pf.
 bitten selbstgebrannten

Brantwein
 am Ansehen billigt bei 5964
G. Waltner jr. Ogersheim.

Kellnerinnen, Hausmädchen
 für hier und auswärts fortwährl. gesucht sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und placirt **Dr. Becker, F 5, 20, 5772**



Athleten-Club Mannheim.
 Samstag, 19. Juni Abends 8 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung
 im Lokal zur Eintracht, wegen wichtiger Besprechung, Sachverhalte betreffend.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 6000 **Der Vorstand.**

Sonntag, den 20. Juni 1886
 in Gemeinschaft mit dem Athleten-Club
Kaiserlautern Besuch der Athleten Kirchheimbolanden.
 Abfahrt in Ludwigshafen 5 Uhr 32.
 Die Mitglieder werden ersucht die Vereinszeichen anzulegen.
 Um zahlreiche Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Gesang- und Unterhaltungsverein Eugenia.
 Sonntag, den 18. Juli 1886 findet in den Lokalitäten der „Kaiserhütte“ unser

I. Stiftungs-Fest
 statt, Nachmittags von 2-7 Uhr Concert. Abends 8 Uhr **Fest-Ball.**
Der Vorstand

Weinheim a. d. Bergstraße.
Gasthof zum Carlsberg
 in Mitte der Stadt. — Garten beim Haus hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. 5345
 Freundlich möblierte Zimmer, Mittagstisch von 12-2 Uhr, von 1 Mark an. Restauration zu jeder Tageszeit.
 Reine Weine.
 Vorzügliches Bayrisch- und Mannheimer-Bier. Solide Preise. — Prompte Bedienung.
Schmidt & Hoppe.

Wirtschaft zum Gorkheimer Thal
 in Gorkheim, bei Weinheim a. d. Bergstr. am Eingang von Gorkheim.
 Angenehme Lage, Gartenwirtschaft mit prachtvoller Aussicht, Schöne Ausflüge in nächster Nähe, hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
 Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Bismarck-Bier, Flaschenbier, prompte Bedienung.
 5000 **Hochachtungsvoll**
J. Lutz.

Wirtschaft zum Weschnitzthal
 in Weinheim an der Bergstr. gegenüber der Hildenbrand'schen Kunstmühle hält sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.
Gartenwirtschaft mit Fegelbahn, geräumige Lokalitäten; gute Speisen und Getränke. Prompte Bedienung
 5814 **Hochachtungsvoll**
P. Meiser.

Villa Hochburg Fendenheim.
Preiskegeln.
 Von heute bis 1. Juli werden 27 Preise im Gesamtwerthe von **M. 476 verlost.**
Wurf 3. Kugeln 50 Pfg.
 Durchheit von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 9 Uhr täglich, wozu freundlich einladet 5623
Peter Legleiter.

Um mein Lager in
Weinen und Spirituosen
 wegen des beschwerlichen Transportes bei meinem, im Laufe dieses Sommers stattfindenden Umzuge nach den Baumhütten nach Möglichkeit zu verkleinern, verkaufe ich von heute an gedachte Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen.
 Nachstehend Verzeichniß einiger Sorten; den reduzierten Preisen fügte ich in Klammern die früheren Verkaufspreise bei.
 St. Gerwald, franz. Rothwein per Fl. Mk. —.80 (fr. 1.—)
 St. Julien 1.05 (fr. 1.40)
 St. Emilion 1.25 (fr. 1.70)
 Ruppertsberger 1.40 (fr. 2.—)
 Deidesheimer 1.65 (fr. 2.25)
 Forster Riesling 1.90 (fr. 2.50)
 Deidesheimer Herrgottkaster 2.25 (fr. 3.—)
 Godesheimer (Schaumwein) 2.50 (fr. 3.50)
 Madeira, Cherry, Portwein, Chablis 2.75 (fr. 3.50)
 Hoch-Radelen 1.45 (fr. 2.—)
 Schwarzwälder Kirchwasser 3jährig 3.— (fr. 3.50)
 4jährig 2.50 (fr. 3.—)
 2jährig 2.— (fr. 2.50)
 8889 **Zwetschenwasser, Curacao, Abbinde ic. ic.**

Anton Brilmayer, C 4, 11 am Zeughausplatz.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt
Fruchtbranntwein zum Ansehen
 prima Qualität
per Lit. 30-60 Pf.
 Willig bringe ich mein großes Lager in Schinde und Stiefel die ich zu verabschiedeten Preisen verkaufe in empfehlender Erinnerung.
August Thöny, Speereihandlung.
 Schwefelgasse Z 9, 4 1/2

Saalbau-Mannheim.
 Montag, den 21., Dienstag, 22., Mittwoch, 23. Juni 1886
Nur drei 5986
 Vorstellungen der berühmten Antispiritisten
Homes & Madame Fey.
 Gastspiel der weltberühmten **Soumbule.**
 Preise der Plätze: Sperrstich 2 Mk., 1. Platz 1 Mk. — Anfang 8 Uhr. — Billettenvorverkauf in der Kunst- und Musikalienhandlung **H. Döcker** (H. Goldenteufel), O 2, 9.

Großer Mayerhof.
 Heute Samstag Abend 1/8 Uhr
Grosses Tyroler National-Concert
 gegeben von der bestrenommierten Sängergesellschaft **Edelweiß-Rainer** aus dem Rhenenthal im National-Costüm. 6039
Feines Programm. Entree 30 Pfg.

Goldnes Schaf
 (Fr. Weltin.)
 Sonntag, den 20. Juni 6043
Grosses Concert & Vorstellung
 der allerersten und bestrenommierten Specialitätsgesellschaft **Fidelio.**
 Auftreten der Original-Charakter- und Gesangs-Komiker **Paul, Schröder, Jakob! und Wilhelm!**
 Programm neu. Alle weitere Bekanntschaft unanständig. Anfang 8 und 8 1/2 Uhr.

Atzelhof, Bahnstation Waldhof.
Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag, den 20. Juni 1886 meine Wirthschaft „zur Waldlust“ auf dem Atzelhofe eröffnen werde.
 Für vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei „Stadt Pils“, sowie für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und sichere reelle und aufmerksame Bedienung zu.
Hochachtungsvoll
Ludwig Erbrecht.
 Zur Eröffnung: **Grosses Concert.**
 Anfang Nachmittags 3 Uhr. 6038

Kaiserhütte.
 Empfehle nun den verehrl. Vorständen von Vereinen und Gesellschaften meinen neu hergerichteten **Tanzsaal**
 (neuer höflicher Boden) mit Nebenzimmer, sowie meine große, schattige **Gartenlokalität** zur Abhaltung von Bällen, Gartenfesten, Coffee-sellschaften etc. bei stets hochfeinem, frischem Bier, reinen Weinen und guten Speisen bei billigen Preisen. Es hält sich bestens empfohlen 5841
Hochachtungsvoll: M. v. Neuenstein.

Deutscher Kaiser, F 4, 9.
Hochfeines Speyerer Lagerbier
 aus der Brauerei „zum Storch“. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch und Abendstisch zu 75 Pf., und Mk. 1.—, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen in bester Qualität. **Hochachtungsvoll** 2897
Joseph Keller.

Neckarau, Gasthaus „zum Eichbaum.“
 Zum Besuche meiner Lokalitäten lade ein geehrt. Publikum, sowie verehrl. Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich zur Verfügung steht, ganz ergebenst ein und sichere bei prompter Bedienung gute Speisen und Getränke zu. **Hochachtungsvoll** 1873
Ph. Rathgeber.

Wirthschafts-Empfehlung.
 Empfehle ausgezeichnetes Lager-Bier aus der Brauerei Hagen, reingehaltene Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Orchestron-Concert.
 Schönstes Local des Lindenhofs für Ausflüge. **Hochachtungsvoll** 4122
Mart. Haf.

Bad Gleisweiler (Pfalz).
 Heilanstalt für chronische Kranke.
Pension für Sommerfrischler.
 Jede Auskunft durch **Dr. Schneider, prakt. Arzt.**

SECT 5983
 der Rheinischen Schaumwein-Kellerei
Mueller & Cie., Mannheim.
 Allgemein beliebt. Marken von Mk. 2 1/2 - 4 1/2
Germania-Seet Rheingold
 Crémant blanc Hochheimer
 Crémant rosé Mosel-Blume.

Bezirks-Gewerkverein
 der Fabrik- und Handarbeiter
 Mannheim I.
 Samstag, 19. Juni, Abends 7 1/2 Uhr
Ortsvereinsversammlung
 im Lokal Alpendorn.
 Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Verein zur Beschaffung ärztlicher Hilfe und Arzneien.
 Die Mitglieder werden ersucht jede Veränderung in der Zahl ihrer Familienangehörigen sofort anzuzeigen. § 5 des Statuts. Ebenso jede Wohnungsänderung. Die Kinder, welche 16 Jahre alt werden, müssen abgemeldet oder als selbstständiges Mitglied eingeschrieben werden. Wiederholt wird auf pünktliche Zahlung der Beiträge aufmerksam gemacht, § 8 Absatz 3 und § 10 Absatz 9 des Statuten.
 Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein.
 Sonntag, den 20. d. M.
 Nachmittags 4 Uhr
gemüthliche Zusammenkunft
 im Vereinslokal Stadt Wägen G 5, 10
 nach alle Mit- und Ehrenmitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet.
 Der Vorstand des Bayr. Hilfsv.

Arbeiter = Fortb. = Verein.
 R 3, 14.
 Wir ersuchen sämtliche Mitglieder des Comité's, sich heute Abend 8 Uhr zu einer **Schlusssitzung** im Lokal einfinden zu wollen; das verehrl. Damencomité und die Festungswachen werden dabei, sich **Sonntag Nachmittags 5 Uhr** im Lokal zu einer Sitzung zu versammeln.
 Montag Versammlung mit Vortrag.
 Der Vorstand.

Olymp.
 Sonntag, den 4. Juli ds. Jrs.
 Abends 8 Uhr im **Badner Hof**
Gartenfest
 mit **Sesang- und humoristischen Aufführungen**
 sowie darauffolgendem Tanz.
 Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder, deren Familienangehörigen sowie Freunde u. Gönner des Olymp höchst ein und bitten unsere Mitglieder die Vorschläge für Einzelauftritte bis längstens 28. Juni im Lokal abzugeben.
 Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Wir bringen unsern verehrl. Mitglidern zur Nachricht, daß vom 1. April d. J. ab unsere Uebungsaal den 6 wie folgt eingetheilt sind:
 Montag: Kistturnen.
 Dienstag: Männerturnen.
 Mittwoch: Kiegenturnen.
 Donnerstag: Jüglingturnen.
 Freitag: Kiegenturnen.
 Samstag: Männerturnen.
 Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebt man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsaalenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen.
 1510

Sesang-Verein Sängerkunst.
 Samstag Abends 9 Uhr
ausserordentliche General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 Ergänzungswahl des Vorstandes.
 Beschlußfassung über das am 4. Juli in Speyer stattfindende Jahresweihfest des Gesangvereins Liedertanz.
 Der Wichtigkeit wegen ladet alle dringend ein.
 Der Vorstand.

Sesang-Verein Sängerkunst.
 Jeden Dienstag und Samstag
 Abends halb 9 Uhr
Sesangs-Probe
 im Lokal R 2, 7, wozu die Mitglieder am pünktlichsten und vollständigen Erscheinen einladet.
 Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benutzung unserer verehrl. Mitglieder bestens empfohlen.
 Der Vorstand.

An u. Verkauf getragener Kleider, Schuhe und Stiefel. Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden schnell und billig besorgt.
J. Keck, ZC 1, 8.
 Neuerer Stadttheil.

Freiwillige Feuerwehr.
 Am 10., 11. und 12. Juli findet der **XI. badische Feuerwehrtag in Mosbach** statt, wozu wir freundlichst eingeladen sind.
 Diejenigen Kameraden, welche denselben zu besuchen gedenken, wollen sich spätestens bis 26. ds. Mts. in die bei unserm Secretair Herrn Slegel auf dem Rathaus, Herrn Carl L'Etoile O 3, 5 ausliegende Liste einzeichnen.
 Mannheim, den 17. Juni 1886.
 Der Verwaltungsrath:
 M. Dirking.

Freiwillige Feuerwehr.
 Die auf 21. ds. Mts. bestimmte Hauptübung wird auf den 28. verlegt.
 Mannheim, den 17. Juni 1886.
 Das Commando:
 M. Dirking.

„Arion“ Mannheim.
 (Heumann'scher Männerchor.)
 Sonntag, den 20. Juni 1886
CONCERT
 in der Trinitatis-Kirche,
 unter freundlicher Mitwirkung der Frau Friederike Wehl (Soprano), des Musikdirectors Herrn Hänlein (Orgel) und des Hofmusikus Herrn M. Hebel (Cello) zu Gunsten der **Diaconissinen und der Niederbronner Schwestern.**
 Leitung: Herr Musikdirector C. Heumann.
PROGRAMM.
 1) Präludium für die Orgel (Herr Hänlein.) J. S. Bach.
 2) Motette (Ehre sei Gott in der Höhe), Männerchor mit Begleitung von Trompeten, Hörnern und Posaunen. M. Hauptmann. L. v. Beethoven.
 3) Busslied (Franz Friedericks Weyl). Bernh. Klein.
 4) Der 26. Psalm (Der Herr ist mein Herr), Männerchor mit Begleitung des Harmonium. Herr Musikdirector Bölling.
 5) Adagio für die Orgel (Herr Hänlein). Alex. Guilmant.
 6) Lieder für Bariton:
 a. Gottvertrauen P. Cornelius.
 b. Pax vobiscum Fr. Schubert.
 (Herr Jean Wollthan.)
 7) Zwei religiöse Volkslieder aus dem vorigen Jahrhundert:
 a. Weihnachtslied für Männerchor a capella Carl Isenmann.
 b. Gottes Lob bearbeitet.
 8) Soli für Violoncello:
 a. Andante religiöse L. Pergolesi.
 b. Sarabande J. S. Bach.
 (Herr M. Hetzel.)
 9) Die Ehre Gottes, (Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre), Hymne für Männerchor mit Begleitung von Trompeten, Hörnern und Posaunen. L. v. Beethoven.
Anfang 3 1/4 Uhr.
 Eintrittspreise: In das Schiff der Kirche à 1 Mk. 50. Auf die Empore à 1 Mk. Karten sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **R. F. Hebel**, den Musikalienhandlungen von **Hasbentensel** (Donner) und **Söhler**, sowie im **Zeitungskiosk**. Ohne Eintrittskarte hat Niemand Zutritt. 5912

III. Velociped - Wettfahren.
 Sonntag, den 20. Juni,
 Nachmittags 3 1/2 Uhr
3 Uhr Corso vom Ballhaus der Klingstraße entlang nach der Wettfahrbahn am Schützenhause.
Preise der Plätze:
 Sattelplatz und nummerirter Sitzplatz auf der Tribüne 3 Mk., Tribüne 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., Redardamm 20 Pfg.
 Karten sind von Freitag, den 18. Juni zu haben bei Hrn. **A. Donecker**, Kunst- und Musikalienhandlung, Herrn **C. J. L'Etoile**, Cigarrenhandlung O 3, 5, Herrn **Baumstark & Geiger**, O 1, 5, am Zeitungskiosk an den Planken, am Wettfahrtage von Nachmittags 2 Uhr ab auf dem Wettfahrlage.
 Der Vorstand des Velocipedisten-Verein Mannheim:
 Ulm, I. Vorsitzender. Gabriel, II. Vorsitzender.

Turn-Verein.
 Unsere verehrl. Mitglieder, die sich an dem am 15., 16. und 17. August d. J. in **Worzhelm** stattfindenden **Kreisturnfest** zu betheiligen gedenken, werden höchst ersucht, sich bis längstens 25. Juni hierzu anzumelden. Die Liste zur Einzeichnung liegt bis dahin an allen Uebungsaalenden in der Turnhalle auf.
 Der Vorstand.

Volapükaklub Mannheim.
 (Weltsprachverein.)
 Samstag, den 19. Juni, präcis 8 1/2 Uhr Abends im „Silbernen Kopf“, (Rebenzimmer)
Unterricht.
 Unsere Mitglieder sind zur Theilnahme bei pünktlichem Erscheinen eingeladen. Revisionsarbeiten können jederzeit vorgelesen werden.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Wahlverein Mannheim.
 Montag, den 21. Juni 1886
Mitglieder-Versammlung
 im Vereinslokal Schnodenbuschel.
Tagesordnung: 1. Vortrag, Handel und Weltverkehr. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Verschiedenes.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet.
 Der Vorstand.

Ortskrankenkasse der Bauhandwerker.
 Montag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr
 in den Lokalitäten des „Badner Hofes“
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Vorlage des Rechnungs-Berichtes für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885.
 2. Wahl des Vorstandes, eventuell
 3. Abänderung der Statuten in Betreff der Zusammenlegung der Ortskrankenkasse mit den Ortskrankenkassen der Holzarbeiter, der Metallarbeiter, der Bekleidungs-gewerbe, der Nahrungsmittelgewerbe und der Druckereigewerbe zur **Ortskrankenkasse Mannheim I.**
 Die Arbeitgeber und Arbeiter werden der Dringlichkeit der Sache wegen zum zahlreichen Besuch ergebenst eingeladen.
 Mannheim, 15. Juni 1886.
 Commission für Krankenversicherung
Bräunig.
 5986 Kähenmaier.

Ortskrankenkasse der Holzarbeiter.
 Montag, den 21. d. M., Abends 9 Uhr
 in den Lokalitäten des „Badner Hofes“
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Vorlage des Rechnungs-Berichtes für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885.
 2. Wahl des Vorstandes, eventuell
 3. Abänderung der Statuten in Betreff der Zusammenlegung der Ortskrankenkasse mit den Ortskrankenkassen der Bauhandwerker, der Metallarbeiter, der Bekleidungs-gewerbe, der Nahrungsmittelgewerbe und der Druckereigewerbe zur **Ortskrankenkasse Mannheim I.**
 Die Arbeitgeber und Arbeiter werden der Dringlichkeit der Sache wegen zum zahlreichen Besuch ergebenst eingeladen.
 Mannheim, 15. Juni 1886.
 Commission für Krankenversicherung
Bräunig.
 5985 Kähenmaier.

Ortskrankenkasse der Druckereigewerben.
 Dienstag, den 22. d. M., Abends 9 Uhr
 in den Lokalitäten des „Badner Hofes“
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
 1. Vorlage des Rechnungs-Berichtes für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885.
 2. Wahl des Vorstandes, eventuell
 3. Abänderung der Statuten in Betreff der Zusammenlegung der Ortskrankenkasse mit den Ortskrankenkassen der Holzarbeiter, der Metallarbeiter, der Bekleidungs-gewerbe, der Nahrungsmittelgewerbe und der Bauhandwerker zur **Ortskrankenkasse Mannheim I.**
 Die Arbeitgeber und Arbeiter werden der Dringlichkeit der Sache wegen, zum zahlreichen Besuch ergebenst eingeladen.
 Mannheim, 15. Juni 1886.
 Commission für Krankenversicherung
Bräunig.
 5997 Kähenmaier.

Ortskrankenkasse der Nahrungsmittelgewerbe.
 Dienstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr
 in den Lokalitäten des „Badner Hofes“
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
 1. Vorlage des Rechnungs-Berichtes für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885.
 2. Wahl des Vorstandes, eventuell
 3. Abänderung der Statuten in Betreff der Zusammenlegung der Ortskrankenkasse mit den Ortskrankenkassen der Holzarbeiter, der Metallarbeiter, der Bekleidungs-gewerbe, der Bauhandwerker und der Druckereigewerbe zur **Ortskrankenkasse Mannheim I.**
 Die Arbeitgeber und Arbeiter werden der Dringlichkeit der Sache wegen zum zahlreichen Besuch ergebenst eingeladen.
 Mannheim, 15. Juni 1886.
 Commission für Krankenversicherung
Bräunig.
 5996 Kähenmaier.

Das billigste und angenehmste Tafelwasser

liefern die

Philosophen-Quellen

in Bad Soden im Taunus (Nassau),

Bereits rühmlichst bekannt durch das von Aerzten empfohlene und seit einer Reihe von Jahren bestehende

Philosophen-Bad.

Eigentümer: Schutt & Cie.

Wir bringen zur Anzeige, daß die 4. Sendung für diese Saison eingetroffen ist und garantiren für nur natürliche und feine durch Kunst hergestellte Kohlensäure.

Wir bitten genau auf unsere Kapsel zu achten. Die Analysen unserer Quellen stehen zur Verfügung, analysirt durch Herr Dr. Th. Peterson in Frankfurt a. M., sowie zahlreiche ärztliche Gutachten. Die Bestandtheile unseres Wassers sind:

- Schwefelsaures Kali, Kohlensaurer Kalk, Kohlensaures Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, Kieselsäure nebst wenig Thonerde, Chlornatrium.

Man lasse sich durch marktfeilerische Annoncen nicht irre führen, denn die Thermalquellen unseres Badeortes sind viel länger bekannt als heilende Naturwasser, wie viele in letzter Zeit in Handel kommende andere Mineralwasser. Der Wassertransport ist bei unsern Vorgänger schon seit 1877 eingeführt.

Niederlage in Mannheim bei

Christian Hohl Wwe., K 1, 17.

Heidelberg: Adolf Burkhard, Hauptstraße 5.

Karlsruhe: Bahm & Bassler, Jähringerstraße.

Bei Magenbeschwerden, Brust- und Halsleiden ist dasselbe sehr zu empfehlen und bleibt bei Vermischung mit Wein, Cognac, Fruchtsäften, wodurch eine erquickende Limonade hergestellt wird, vollständig klar.

Philosophen-Quellen Bad Soden i.T. (Nassau)

Schutt & Cie.

Badner Hof.

Heute Samstag, den 19. Juni, Abends 7/8 Uhr und Sonntag, den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr und Abends halb 9 Uhr

Große Abschieds-Concerte Alberty.

NB. Urförmlich neue Bielen und Fortsetzung des General-Programms.

Aufgepaßt! Halt! Aufgepaßt! Concerthalle Silberner Anker.

Sonntag, den 20. Juni

Grosses Concert & Vorstellung

der berühmten Singspielgesellschaft „Freiheit“.

Neu! Sensations-Duett: Die berühmte Widerpäntige. Die Ueberrauschung der Paternenlicht. Duett. Der dumme Jakob und die schlaue Piesel. Duett. Punkt 9 Uhr. Die Kiegeuden Holladen. Aufgeführt von der hier so beliebten Kollam-Comedie Hr. Bretchen. sowie des I. Salon-Comikers und Mimikers Hrn. Zummelbinger, genannt der Die-Ling des Rheinheimer Publikums.

Sonntag Anfang 8 und 8 Uhr, Entree 10 Pa.

Sänger-Einheit.

Montag, den 21. Juni Abends 9 Uhr

Mitgliederversammlung.

Zahlreich u. pünktliches Erscheinen der activen sowie passiven Mitglieder ist erwünscht.

Künstliche Zähne

ohne Herannahen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhafte Plombiren, Nervöden.

Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält.

Zahntropfen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt.

Nur die feinste Eignung der Zähne unter Garantie bei

Frau E. Glöckler, Nachfolgerin d. Zahnarzt Glöckner, breite Straße, K 1, 5, 2. St.

Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.

Geschlechtskrankheiten

aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454

Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17

Frau Lorenzlein, S 2, 15, 4. St. bringt ihre

Feinwäscherei

in empfehlende Erinnerung. 1295

Brennholzverkauf.

Eichene Danpbühne werden abgegeben zur Caunter 80 Pf. Kb. Wittweiler, Schiffsweert 3002 am Verbindungskanal.

Stiftungsgelder

zu 4 1/2% auf liegenschaftliches Unterfaß, vermittelt prompt u. billig

K 3, 19b. Karl Seiler, K 3, 19b, Collectur-Gehilfe. 5891

Maschinen-Verkauf

jeder Art in jeder Gegend u. auf

garantirt G 7, 12 1/2, pariete. 5888

Wein.

Ich empfehle hier mit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gebinden

Weißwein v. 88 Pf. bis 120 Pf. 4) per

Nothwein v. 75 Pf. bis 120 Pf. 5) Flasche.

Feiner Malaga Marfala, Madeira, Portwein, Tokajer, Oberg, deutschen und französischen Champagner sowie feinste Branntweine und Liqueure aller

Arten. 2163

Jacob Platz, Q 2, 4 1/2 Weinhandlung. R 2, 4 1/2

Meine Sprechstunde für Unbrunnliche täglich von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr. 274

Stern, pract. Zahnarzt.

Gründlichen Zitherunterricht nach H. Gradmann's Methode ertheilt gegen mäßiges Honorar 5103

J. Lang, Zitherlehrer R 3, 4 pariete.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab 6034

D 5, 11. Wilhelmine Reuter, Nobes.

Reparaturen an Zug-Salonnen und Rolläden bei billiger Berechnung. T 4, 2, 5015

Orth & Schulz Redavan 5889

empfehlen und haben Reis auf Lager.

Bohnenstangen in Kiefer und Buchendolz.

Technicum Mittweida 1870

a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule c) Vorunterricht Inst.

Wilhelm Beyer, Tapizier-Geschäft. O 6, 2, 5712

Heirathsge such.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahr alt, protestantisch, von angenehmen

Außere u. disponibler Vermögen wünscht in ein rentables Geschäft einzubeirathen.

Francis Offerten mit Einbindung der Photographie, welche auf Verlangen sofort zurückgefordert wird nimmt zur

Weiterbeförderung unter D 6529b die Annoncen-Expedition von Haasenklein & Soeler in Mannheim entgegen. Discretion Ehrensache. 6037

Heirathen werden von R. 2000 bis R. 200,000 unter strengster Discretion vermittelt. 20-Pfg. Marke wird zur Beantwortung im verschlossenen Couvert unter L 6053 in die Exp. d. Bl. erbeten. 6053

Ein größeres Milchgeschäft von Auswärts liefert an Bäder gute

Morgens oder Abendsmilk in's Haus, per Liter 14 Pfg. Zu erfragen oder Adresse abzugeben in J 2, 6, erster Stod. 5864

Prima Kalbsfleisch 50 Pf. Prima Rindfleisch 40 Pf. 5180 E Mayer, J 4, 12a.

Tricyle gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Von wem sagt d. Exped. 6049

Ankauf von Lumpen, Papier, Stride, sowie alten und Geschäftspapier auf Garantie zum einstampfen. N. Aug, J 5, 15 vormals M. Wöhlgenmuth. 6038

Ein junger Mann wünscht sich bis zum 15. September in einem Speereiwartungsamt gegen Bezahlung von 50 Mark auszubilden. Off. Offerten bittet man unter Nr. 6042 in der Expedition abzugeben. 6042

Tüchtige Tailleurarbeiterin gegen hohen Lohn ge. T 5, 5, 2. St. 6068

Ein Fuhrknecht gesucht bei Joh. Molitor, ab. Hader, ZA 1, 18. 6067

Arbeiterinnen gesucht. Wollfabrik Rodarauer-Neuberg. 6074

Nur das I. Posamentier-Geschäft Cassel's wird ein

L. Gehülfe gesucht, der selbständiger Arbeiter und mit Köhnen-Arbeit vertraut ist. Off. u. P 504 an Haasenklein u. Vogler, Cassel.

Ein tüchtiger Sägmüller gesucht. 1865 im Verlag. 6073

1 tücht. Feuerknecht sofort gesucht bei Schmiedmeister Becker T 3, 8. 6072

Ge sucht: Weisnäherinnen. 8 2, 8, 2. St. 6066

Z 3, 32 4. Stod, möbl. 3. bet. 1. Juli zu verm. 6062

H 1, 7 3. Stod, 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten an 1 oder 2 solibe Herrn sogleich zu verm. 6065

F 4, 5 2. Stod, 1 schön möblirtes Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 6055

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Fertigen von Herren- & Knaben-Garderoben, sowie in Reparaturen und Reinigen derselben und sichert bei guter und dauerhafter Arbeit billige u. prompte Bedienung zu.

Karl Schäfer, Schneider, K 2, 23, 4. St. 6053

Weiß- und Kunstleder jeder Art sowie alle Näharbeiten werden schön und billig angefertigt. Näb. K 2, 5, 4. St. Hofs. 5543

Es werden Bettfedern gereinigt durch die Maschine in und außer dem Haus. Georg Seufert J 2, 20, drei Kronen. 5853

Kuderverkauf Darger Kanarienvögel. 6047 Z 4, 9, 4. St.

Ankauf

von getragenen Kleider, Schuhe und Stiefel. N. Aug, J 5, 15 neben der Zuckerfabrik. 6033

Rohrstühle und Strohhühle werden billig und gut gemacht. 5283 J 7, 25.

Rohrstühle

werd. gut u. bill. geflochten. J 5, 18. 3796

Montags und Donnerstags werden Corsetten gewaschen. 5736

M. Mayer, Corsettenmacherin, K 4, 1, 8. St.

Mädchen, die das Fein

waschen, werden angenommen. 5597 S 2, 15, 4. Stod.

Ein ordentliches Mädchen Zapf über oder für beständig gesucht. 6040 R 4, 18, 2. St.

Mädchen können das Nähenlernen bei Frau Zinf F 3, 19. 5492

Gut empfohlene Mädchen finden Stelle u. können den gebrüchten Hergehästen nachgewiesen werden. 5498

Frau Ditz J 5, 7. Empfehle mich im Kleidermachen in und außer dem Hause. 5298

Frau B. Würz, H 1, 6. Pfländer werden in und aus dem Stadt. Leihhaus besorgt. 5583

T 3, 5b 2. St. Vdr. Pfländer werden in und aus dem Leihhaus besorgt, unter Verschwiegenheit. Q 3, 15, part. 5083

Eine Wohnung

4-5 Zimmer nebst Bekfist zu mietzen gesucht. Am liebsten Partiert. Off. unter 6045 an die Exped. 6045

Eine Wohnung von 3 Zimmern oder 2 größeren Zimmern wird auf 1. Juli in der südlichen Stadt zu mietzen gesucht. Zu erfragen große Merckstraße 16, 4. Stod. 6046

E 7, 10 mehrere Schlafstellen zu vermieten. 6044

T 3, 2 Zwei Zimmer u. Küche u. dem 185 2. St. Vb. 6056

S 4, 3 2. St. 1. bessere Schlafkelle a. 1 ob. 2 sol. Zust. sol. zu vermieten. 6051

H 6, 1 2 Manarbenwohnungen zu vermieten. 6048

Gebürüder Kaufmann. G 3. 1.

empfehlen in hochfeiner Manare

2 mal wöchentlich frische Sendung bei 10 Pf. Abnahme 75 Pf. empf. 20. 5777

höfsten Einnemthaler

Grosse Waaren-Versteigerung

in D 3, 11¹/₂ Parterre.

Nächstkommenden Montag, den 22. Juni und die darauffolgenden Tage, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags beginnend, werden in D 3, 11¹/₂ eine große Parthie

Damenkleiderstoffe

in Wolle, Halbseide, Batiste, und sonstige Sommerstoffe, Chales, Mantelstoffe, sowie ca. 1000 Reste (von 2—8 Mtr. doppelbreit) gegen Baar versteigert.

Ferdinand Aberle.

Cokayer-Weine

von Frau. Stein, Weinbergbesitzer in Erdő Bonye bei Tokay (Ungar.)
Vorzüglich empfohlen.
Unterstützt durch die amtliche Versuchsstation Mannheim.
Alkoholverkauf in ¹/₂ und ¹/₄ Flaschen.
Garantirt reine

Bordeaux-Weine.

Bei Abnahme von 6 Flaschen erfolgt Preisermäßigung. 1641
Wiederverkäufer werden gesucht.

Jacob Uhl,
M 2, 9.

Mineral-Wasser

in frischer Füllung
reinen

Himbeersaft

schöne vollstehige
Citronen & Blutorangen.

Blocher's Cacao

Liebig's

Malto-Leguminosen

Liebig's Fleischextract

Liebig's Buddinypulver

Condensirte Milch

Reifle's Kindermehl

Maizenin

amerik. Hasfergrüze

Knorr's Hasfermehl

Victoria-Hasfer-Bisquit

empfehle billigst 5709

Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Prima

Himbeer-Saft

empfehle billigst 5247

P. Freyseng, E 2, 8, E 2, 8.

Gefrorenes

bei
Eis & Wohlgenuth

F 3, 10 & E 1, 4 Breitstr. 4217

Für Damen

werden Costüme angefertigt

à Mk. 12.—. 5198

M 1 No. 1, III. Stock.

Es werden noch fortwährend

Steyppdecken

in Rattan, Wolle und Seide nach den neuesten Dessins angefertigt bei Frau Duff Ww., G 8, 20ho p. 8804

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen wie im Ausbessern von Herren- und Knabenanzügen. 5257

Karl Eckert, Schneider

Q 4, 21, 4. Stock.

Zur gest. Beachtung.

Da unser Blatt von nun an als Morgenblatt erscheint, damit es bis zur Mittagszeit in die Hände unserer sämtlichen Abonnenten gelange, bitten wir uns größere Inserate möglichst noch am Vorabende übergeben zu wollen. Kleinere Inserate und Todesanzeigen finden noch Aufnahme, wenn sie uns bis Vormittags um halb neun Uhr zugestellt werden.
Verlag der „Badischen Volkszeitung“ und „General-Anzeiger.“

Stadt-Park Mannheim.

Dienstag den 22. Juni, Abends 8—11 Uhr
Bei aufgehobenem Abonnement

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bataillon Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ No. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.

Präcis 9 Uhr

Grosses Feuerwerk

und bengalische Beleuchtung des Parkes,

ausgeführt von dem königl. Kunstfeuerwerker Herrn Wilhelm Veder aus Wiesbaden.

Das Abonnement ist von 6 Uhr ab aufgehoben.
Eintrittspreise: Für Abonnenten nur gegen Vorzeigung der Karten 50 Pf. Für Nichtabonnenten Mk. 1.—. Kinder haben keine Ermäßigung.
NB. Programme an der Kasse. 6069

Der Vorstand.

Photographisches Atelier

Dittel & Kohl, Neckarau.

Aufnahmen in Neckarau: Täglich von Morgens bis Abends.
Bilderarten per 7 Stück 3 M. 50 Pf.

Aufnahmen in Weinheim: nur Sonntags von Morgens 10 Uhr bis Abends 5 Uhr.
Reproduktionen nach ältern Bildern, werden in jeder beliebigen Größe bestens ausgeführt. 6064

M. Lichtenstein, Rechtsconsulent & Dolmetscher

H 2, 11, parterre, früher Q 5, 22, part.

Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr

Rath in Gerichtssachen,

fertigt sämtliche Schriftstücke nach allen Richtungen hin, als Klagen, Gesuche, Sittschriften etc.

nimmt Zulasso ausstehender Forderungen, beschafft Kapitalien in jeder Höhe, vermittelt Kauf und Verkauf, sowie Vermietungen von Liegenschaften gegen billige, prompte Ausföhrungen. 6054

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Meiner werden Kundsch. sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, das ich meine

Metzgerei

von G 5, 1 nach H 5, 17

verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Josef Ruppert, Metzgermeister.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Mittheilung, das ich mit Heutigem mein Geschäftslokal von P 4, 15 nach

0 3, 4

(Café Witz)

vis-à-vis dem Kaiserhof

verlegt habe. Ich habe in meinen neuen Salons Alles auf Eleganz und Bequemlichkeit eingerichtet und bitte das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen.

Geschäftsf.: 6041

0 3, 4. Theodor Ott, 0 3, 4.

Friseur.

Reklameplakate

für Industrie, Handels- und Gewerbebetriebe angefertigt werden in calligraphischer Manier, geschmackvoll und künstlerisch in der Ausführung zur Herstellung von

Buchdruckerelichés

und zur Vereinfachung durch den Buchdruck angefertigt. 5821

Das Neueste und Billigste hierin ist die Herstellung von Buchdruckerelichés durch die „Zinkphotographie“, welche hinwiederum nach dem calligraphischen Original angefertigt wird.

Zur Herstellung von „Original-Reklameplakate“ durch die Calligraphie zur Beschaffung der Buchdruckerelichés und bei Druckes der Auflage empfiehlt sich der ergebenste Unterzeichnete 6000

Franz Heine. Bühler,

lithographische und photographische Anstalt

Mannheim.

Aufruf

zu gütigen Beiträgen für „Ferien-Colonien.“

Dank der allgemeinen regen Theilnahme und reichlichen Unterstützung der für alle eblen Zwecke stets opferbereiten Bewohner unserer Stadt, vermögen wir im vorliegenden Sommer, wie im vorhergehenden, wieder 5 Ferien-Colonien aufzusenden und 88 Kindern unbemittelter Eltern während der Sommerferien die Wohlthat eines Geistes und Körper erfrischenden und stärkenden Landaufenthaltes zuzuwenden.

Der Erfolg eines solchen für die 5 Colonien mit je 15 u. 16 Kindern an fruchtbarsten Waldorten unserer nächsten Umgebung hat, wie allenthalben sonst so auch hier die gehöri gen Erwartungen voll u. noch allen Richtungen durchaus bestriedigend bewährt.

Die ersehnte körperliche Kräftigung sämtlicher schwächlicher Kinder ist nicht nur in erwünschtem Maße eingetreten und durch die sofort nach ihrer Rückkunft erhaltene Gewichtszunahme constatirt, sondern es hat sich diese erfreuliche Wirkung bei den meisten auch als eine nachhaltige erwiesen.

Nicht minder sind die gemachten Erfahrungen auch für die Förderung der geistigen Entwicklung der Kinder durchaus günstig.

Die Führer u. Führinnen der Ferien-Colonien, welchen wir für die glückliche Lösung ihrer mannigfach nicht leichten Aufgabe hier sehr gern unser wohlverdiente Anerkennung wiederholen, stimmen in ihrem Urtheile darin überein, das das gemeinsame Leben in erfrischender Natur, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die heiteren Spiele in herrlicher Natur auf die moralische Haltung und das gute Betragen im Allgemeinen von wohlthätigem Einflusse und somit die Erfahrungen auch vom pädagogischen, erzieherischen Gesichtspunkte aus sehr zufriedenstellend gewesen seien.

Diese erfreulichen Erfolge der beiden vorangegangenen Sommer müssen nun gewiss den dringenden Wunsch wachrufen, eine Anzahl schwächerer Kinder auch während der bevorstehenden Ferien die Wohlthat eines fruchtbarsten Landaufenthaltes wieder genießen lassen zu können.

Und so wenden wir uns denn auch für dieses Jahr an den bei jeder Gelegenheit zur Förderung wohlthätiger Ziele sich immer aufs Neue bewährten Gemeinfinn unserer Wähler mit der freundlichen Bitte, unseren „Ferien-Colonien“ auch jetzt wieder warme Herzen und offene Hände entgegenbringen zu wollen, damit wir möglichst in den Stand gesetzt werden, der großen Zahl von weiteren Gesuchen, bei welchen von Seiten der Aerzte ein Bedürfnis ebenfalls anerkannt wurde, die aber mit Rücksicht auf die Mittel zurückgewiesen werden mußten, wenigstens theilweise entsprochen zu können.

Zur Entgegennahme gütiger Beiträge sind ganz bereit die Unterzeichneten, sowie die Expedition dieses Blattes.

Mannheim, 26. Mai 1886.

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| Dürker, Rector. | Pindmann, prakt. Arzt. |
| Goger, Friedr. Privatmann. | Rosenau, G. Kaufmann. |
| Hering, Rob. Chemiker. | Roth, Oberbürgermeister. |
| Hirsch, Emil, Kaufmann. | Rüder, Stadtrath. |
| Kahn Dr., prakt. Arzt. | Sant. Erwin, Kaufmann. |
| Kern, P., Hauptlehrer. | Siegel, Stadtdirector. |
| Koch, Stadtkirchner. | Seroni Dr., prakt. Arzt. |